

Respondeat Superior

Haftung für Verrichtungsgehilfen
im römischen, römisch-holländischen, englischen
und südafrikanischen Recht

Von

Hartmut Wicke



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsübersicht

§ 1 Einführung	23
I. Rechtspolitischer Hintergrund der Haftung für Verrichtungsgehilfen .	23
II. Die funktional begrenzte Gehilfenhaftung als europäisches Strukturprinzip	24
III. Der Exkulpationsbeweis in § 831 BGB als Eigenheit des deutschen Deliktsrechts	25
IV. Der Forschungsrahmen: Renaissance eines europaweiten ius commune	32
V. Thema und Gang der Untersuchung	38
§ 2 Haftung für Hilfspersonen im klassischen römischen Recht – Die antiken Grundlagen	42
I. Noxalhaftung	42
II. Haftung für Hilfspersonen im Rahmen von Sonderverbindungen	49
III. Prätorische Sondertatbestände	80
IV. Zusammenfassung	106
§ 3 Haftung für Verrichtungsgehilfen im römisch-holländischen Recht – Rechtsfortbildung durch Generalisierung	110
I. Bedeutung des römisch-holländischen Rechts in Geschichte und Gegenwart	110
II. Die römisch-holländischen Grundsätze der Haftung für Hilfspersonen	117
III. Zusammenfassung	152
§ 4 Haftung für Verrichtungsgehilfen in der englischen Rechtsgeschichte – Geburt eines fest etablierten common law Prinzips	155
I. Einführung	155
II. Frühe Zeugnisse der angelsächsischen Periode	157
III. Entstehung des common law	158
IV. Das vielschichtige Bild der Haftung für fremdes Handeln von der Entstehungsphase des common law bis zum Vorabend der industriellen Revolution	163
V. Durchbruch der modernen Lehre	188
VI. Zusammenfassung	213
§ 5 Vicarious liability im modernen englischen Recht – Bild einer strikten Haftung für Verrichtungsgehilfen	216
I. Die Sprache des Fallrechts	216
II. Haftung für employees	220

III.	Haftung für independent contractors	270
IV.	Haftung des principal für torts seines agent	289
V.	Rechtfertigung einer alten Lehre in moderner Zeit	307
VI.	Zusammenfassung	316
§ 6	Vicarious liability (middellike aanspreeklikheid) im südafrikanischen Recht – Begegnung zweier Rechtsfamilien	320
I.	Die Bedeutung des südafrikanischen Privatrechts für Europa	320
II.	Das Deliktsrecht zwischen common law und civil law	321
III.	Von den lokalen Anfängen zum Einheitsrecht: Modifiziertes englisches Recht auf gemeineuropäischer Grundlage	323
IV.	Nebenwirkungen der Anglisierung: Rechtsunsicherheiten zwischen vicarious liability und dem Vertragsrecht	335
V.	Die Grundsätze der vicarious liability im modernen südafrikanischen Recht	348
VI.	Zusammenfassung	411
§ 7	Zusammenfassung	416
I.	Europa und das ius commune	416
II.	Das Prinzip der funktional begrenzten Gehilfenhaftung	417
III.	Die antiken Grundlagen der modernen Haftungsregelungen	418
IV.	Rechtsfortbildung durch Generalisierung im römisch-holländischen Recht	423
V.	Haftung für Verrichtungsgehilfen in der Geschichte des common law: Richterliche Rechtsfortbildung auf der Grundlage des ius commune	427
VI.	Vicarious liability im modernen englischen Recht	429
VII.	Pragmatische Eintracht von civil law und common law in Südafrika	433
VIII.	Schluß	439
	Literaturverzeichnis	441
	Entscheidungsregister	467
	Sachwortverzeichnis	477